

# **Sprachenvielfalt – Mehrsprachigkeit als Chance**

---

Hochschullehrgang SKZ: PM 710 998

5 ECTS-AP

Stand 08.05.2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
1.1	Ziele des Lehrgangs .....	3
1.2	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) .....	4
1.3	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept .....	4
1.4	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog.....	5
1.5	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien.	7
<b>2</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>8</b>
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	8
2.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	8
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP) .....	8
2.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien .....	8
2.5	Lehrveranstaltungstypen .....	8
2.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung .....	8
2.7	In-Kraft-Treten .....	8
<b>3</b>	<b>Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>9</b>
3.1	Modulübersicht gesamt.....	9
3.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen.....	10
3.3	Modulbeschreibungen .....	11
3.3.1	Modulbeschreibung – Basismodul.....	11
3.3.2	Modulbeschreibung – Aufbaumodul .....	14

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Ziele des Lehrgangs

Der Lehrgang „Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance“ dient der Integration der sprachlichen Bildung in plurilingualen und plurikulturellen Lernsettings. Lehrende sollen dazu befähigt werden, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, sich in der heutigen Welt sprachlicher Vielfalt zu orientieren, sich selbstbestimmt und zielbewusst neue sprachliche Qualifikationen anzueignen und sich in vielsprachigen Situationen kompetent zu bewegen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Betrachtung von Mehrsprachigkeit als Ressource und die Förderung eines positiven Umgangs mit dem Thema „Mehrsprachigkeit in der schulischen Realität“.

Vorrangiges Bildungsziel dieses Lehrgangs ist die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe im Bereich eines verantwortungsbewussten pädagogischen Handelns in einer von sprachlicher Vielfalt geprägten Lehr- und Lernumgebung. Wesentlich hierbei ist daher eine Spezialisierung in den Bereichen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, Methodik und Didaktik von Sprachaneignung im Kontext der aktuellen Bildungssituation sowie Besonderheiten im mehrsprachigen Erwerb. Ebenso werden soziokulturelle Gegebenheiten basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Lehrmeinungen thematisiert.

Der Vermittlung von Kompetenzen in Bezug auf Aufmerksamkeit und Achtsamkeit gegenüber Sprachen (language awareness – Sprach(en)bewusstheit), Fähigkeit zur Reflexion der eigenen sprachlichen Situation, Orientierungswissen über Sprachen und ihre Bedeutung für Gruppen von Menschen, linguistische Grundkenntnisse, ein Repertoire von Sprachlernstrategien sowie die Förderung eines sprachlichen Selbstbewusstseins kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der Implementierung des Prinzips „Mehrsprachigkeit“ in die Prozesse der praktischen Unterrichtsplanung und der Schulentwicklung.

Der Lehrgang „Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance“ bietet

- eine theoretische, praktische und sprachbiografische Auseinandersetzung mit dem Thema Mehrsprachigkeit in der Sekundarstufe und in der sie umgebenden Gesellschaft,
- Basiswissen und didaktische Anleitungen zu den Themen Mehrsprachigkeit, Erst- und Zweitspracherwerb mit besonderem Augenmerk auf der Implementierung in Prozesse der Unterrichtsentwicklung sowie der Schulentwicklung
- Einblicke in biographische, sozio- und psycholinguistische sowie geopolitische und geographische Aspekte der Mehrsprachigkeit,
- Basiswissen über rechtliche Rahmenbedingungen von Unterrichts- und Schulentwicklung im Kontext sprachlicher Vielfalt
- laufende Reflexion der eigenen Praxis.

Der Lehrgang soll Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe ermöglichen,

- Besonderheiten bei der Sprachaneignung und dabei motivierende Faktoren und deren positive Aspekte zu erkennen,
- Mehrsprachigkeit im Kontext der Schulentwicklung als auch der Unterrichtsentwicklung im Sinne eines ständigen Von- und Miteinander Lernens umfassend einzubinden,
- die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Lerngruppe zu erkennen und zu berücksichtigen,

- Spezifika in der Sprachaneignung und Lernherausforderungen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern zu erkennen und darauf adäquat zu reagieren,
- Mehrsprachigkeit als Ressource zu betrachten und diese Betrachtung in der Praxis umzusetzen,
- die erworbenen Kompetenzen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Schulentwicklung am eigenen Standort weiterzugeben,
- (sprach)pädagogische Handlungsansätze zur Verhinderung von diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen in Bildungseinrichtungen zu entwickeln – hierbei geht es vor allem um Inklusion und Exklusion, um Kooperation und Konflikt, um rechtliche und gesellschaftliche Normen.

## 1.2 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Mehrsprachigkeit wird in der Bildungsregion als Schwerpunkt geführt.

## 1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Professionelle Handlungskompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen im Sekundarstufenbereich erfordern neben einem umfangreichen und professionsorientierten Wissen über methodische und didaktische Konzepte von Mehrsprachigkeit und deren effizienten Einsatz zur individuellen Entwicklungsförderung zielorientierte Fähigkeiten, beruhend auf Selbsterfahrung und Empathie.

Im Rahmen des Hochschullehrgangs *Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance* wird theoretisches und praktisches Wissen im Rahmen von Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Vertiefung des Wissens sowie die Reflexion über die Umsetzung im pädagogisch praktischen Kontext erfolgen in Phasen des betreuten Selbststudiums. Zu den Anforderungen gehört somit auch das selbstständige Studium von Fachliteratur.

### Handlungsorientierung:

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von Pädagoginnen und Pädagogen, um Handlungskompetenz in mehrsprachigen Lernumgebungen weiterzuentwickeln. Dies wird erreicht durch handlungsorientierte, aktivierende und studierendenzentrierte Lernarrangements und Prüfungsformen.

Den Studierenden kommt im Hochschullehrgang "Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance" eine hohe Eigenverantwortung innerhalb der Lehr- und Lernprozesse zu.

### Theorie-Praxis-Transfer:

Ein wesentliches Prinzip des handlungsorientierten Lehr- und Lernkonzepts des Hochschullehrgangs ist die Umsetzbarkeit der theoretischen Inhalte in der Praxis, wobei an vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen der Studierenden angeknüpft werden soll. Im Rahmen des Hochschullehrgangs *Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance* entwickeln Studierende eigenständig Lern- und Unterrichtsszenarien, welche im gegenseitigen Austausch reflektiert werden.

Der Hochschullehrgang basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und weist sowohl durch die aktive Teilnahme an Präsenzseminaren als auch durch berufsfeldspezifische Hospitationen ein hohes Maß an Praxisbezug auf.

### Lernsettings:

Der Hochschullehrgang geht von einem biografischen Ansatz aus, welcher sich der Heterogenität der Studierenden bewusst ist und der Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkennt sowie ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf Basis ihrer Berufserfahrungen fördert. Hierbei kommt der Gestaltung von vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings eine zentrale Bedeutung zu.

Aufgrund des prüfungsimmanenten Charakters beinhalten die Seminare jeweils mindestens eine mündlich oder schriftlich zu erbringende Teilleistung, die sowohl Wissenszuwachs als auch zunehmende Professionalisierung dokumentiert.

Durch die studierenden- und kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Rahmen des Hochschullehrgangs *Mehrsprachigkeit in der Sekundarstufe* und den von den Studierenden im Rahmen von zu erbringenden Leistungen nachzuweisenden Kompetenzen wird sichergestellt, dass die Studierenden die im Curriculum formulierten Lernergebnisse erreichen.

Die Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt durch die Leistungsbewertung „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“. Voraussetzung für den Abschluss des Lehrgangs ist die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen.

## 1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

### A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein theoretisches Verständnis von gesellschaftlicher, institutioneller und individueller Mehrsprachigkeit.
- sind sich ihrer eigenen Haltung gegenüber der Situation mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.
- agieren sowie unterrichten handlungsbezogen, orientieren sich am Aneignungsprozess und berücksichtigen unterschiedliche Entwicklungsstände der Kinder bzw. Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen in mehrsprachigen Lerngruppen.
- können wissenschaftsbasiert auf Kinder und Jugendliche, deren Fähigkeiten und Bedürfnisse individuell und situationsgerecht sowie altersadäquat reagieren.

### B. ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- können pädagogische Grundlagen unter Berücksichtigung lernpsychologischer Erkenntnisse und schulischer rechtlicher Bedingungen planerisch umsetzen.
- kennen unterschiedliche Formen mehrsprachiger Lernräume und des Unterrichts in mehrsprachigen Lernsettings.
- Geben Kindern und Jugendlichen ausreichend Raum und Zeit, um Kreativität, Zusammengehörigkeitsgefühl und Ausdrucksfähigkeit zu erproben und zu entwickeln.
- nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungskooperation als Experten und Expertinnen für ihre Kinder wahr.

### C. FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung und Einbindung sprachlicher Repertoires von Schülerinnen und Schüler im institutionellen Kontext.
- berücksichtigen bewusst Grundlagen, Techniken und Strategien des Sprachenlernens und reflektieren ihre pädagogische Arbeit durch gegenseitiges Beobachten.

- erkennen die Rolle von Mehrsprachigkeit am Schulstandort und ihre Auswirkungen auf Schüler und Schülerinnen.
- berücksichtigen in ihrer pädagogischen Arbeit didaktische und methodische Konzepte, Instrumente und pädagogische Handlungsstrategien für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen.
- bringen sich durch professionelles Projektmanagement in die Schulqualitätsentwicklung ein und implementieren Mehrsprachigkeit als Thema des Schulentwicklungsprozesses.

#### **D. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ**

Absolventinnen und Absolventen

- besitzen Wissen über Grundlagen mehrsprachiger Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität konstruktiv und wertschätzend umgehen.
- erweitern, vertiefen und reflektieren ihre Kompetenzen hinsichtlich eines respektvollen Umgangs mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen.
- sind in der Lage, den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen und lernunterstützende Kompetenzen unter Beachtung ihrer Ressourcen aufzubauen.
- respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in mehrsprachigen Lernsettings und können diese kulturelle Vielfalt für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

#### **E. SELBSTKOMPETENZ**

Absolventinnen und Absolventen

- können ihr eigenes pädagogisches Handeln, ihre Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext reflektieren.
- entwickeln die Fähigkeit, ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und mit Belastungssituationen selbstverantwortlich umzugehen.
- verstehen die Bereitschaft zu lebensbegleitendem Lernen als wesentliche Komponente der eigenen Professionalität.
- reflektieren ihre Haltungen hinsichtlich eines respektvollen Umgangs mit allen Beteiligten im Rahmen heterogener, mehrsprachiger Lerngruppen.
- reflektieren ihr pädagogisches Handeln in heterogenen und mehrsprachigen Lernsettings.

#### **F. SOZIALE KOMPETENZ**

Absolventinnen und Absolventen

- haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu Mehrsprachigkeit und deren emotionalen und kognitiven Auswirkungen.
- begleiten Entwicklungsprozesse mehrsprachig aufwachsender Schülerinnen und Schüler im pädagogischen Handlungsfeld von Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe.

- unterstützen die Bildung positiver Selbstkonzepte von Kindern und Jugendlichen in sprachlich heterogenen Gruppen.
- wissen um die Bedeutung von Kooperation mit Erziehungsberechtigten Bescheid, um Mehrsprachigkeit auch innerhalb der Familien zu fördern.
- sind sich ihrer Vorbildwirkung gegenüber Schülern und Schülerinnen bewusst und agieren sprachbewusst.

## **1.5 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien**

In der bundesweiten Abstimmung gibt es keinen vergleichbaren Hochschullehrgang.

## 2 Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert 2 Semester, gegliedert in 2 Module.

### 2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Teilnehmer\*innen müssen über ein abgeschlossenes Lehramtsstudium im Bereich der Sekundarstufe verfügen und ein aktives Dienstverhältnis mit der Bildungsdirektion Wien haben. Die Zulassung erfolgt mittels Anmeldung über den Dienstweg (elektronisches Dienstauftragsverfahren).

### 2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Sprachenvielfalt - Mehrsprachigkeit als Chance“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 5 ECTS-Anrechnungspunkte.

### 2.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die Verordnung des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 wird im Mitteilungsblatt ([https://www.phwien.ac.at/files/VR\\_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff\\_3/2020/PHW\\_REKT%20Verordnung%20Reihung%20HLG.pdf](https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_3/2020/PHW_REKT%20Verordnung%20Reihung%20HLG.pdf)) kundgemacht.

### 2.5 Lehrveranstaltungstypen

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen.

### 2.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen wie in der Satzung der PH Wien angegeben.

### 2.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 08.04.2024.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 08.04.2024.

Genehmigung durch das Rektorat am 06.05.2024

### 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

#### 3.1 Modulübersicht gesamt

1. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul 1 Basismodul	3	1,5	1	0,5		4	45	30	75
<b>Summe 1. Semester</b>	3	1,5	1	0,5		4	45	30	75
<b>2. Semester</b>									
Modul 2 Aufbaumodul	2	1	0,5	0,5		3,2	36	14	50
<b>Summe 2. Semester</b>	2	1	0,5	0,5		3,2	36	14	50
<b>Summe Studium</b>	5	2,5	1,5	1		7,2	81	44	125

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien
	SWSt	Semesterwochenstunden
	bStd	Betreute Studienanteile
	uStd	Unbetreutes Selbststudium
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (immanent/nicht immanent)
	LV-Typ (UE, SE, VO)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Vorlesung)

### 3.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

Bei der Konzipierung des Curriculums wurden als durchschnittliche Dauer des Studienseesters 15 SWSt herangezogen.

M1	Basismodul										
Semester 1	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführungslehveranstaltung	SE	pi	1	1				1,33	15	10	25
Unterrichtsentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" I	SE	pi	1		0,5	0,5		1,33	15	10	25
Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" I	SE	pi	1	0,5	0,5			1,33	15	10	25
<b>SUMME</b>			<b>3</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>		<b>4</b>	<b>45</b>	<b>30</b>	<b>75</b>

M2	Aufbaumodul										
Semester 2	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Unterrichtsentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" II	SE	pi	1,5	0,5	0,5	0,5		2,53	28,5	9	37,5
Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" II	SE	pi	0,5	0,5				0,67	7,5	5	12,5
<b>SUMME</b>			<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>		<b>3,2</b>	<b>36</b>	<b>14</b>	<b>50</b>

### 3.3 Modulbeschreibungen

#### 3.3.1 Modulbeschreibung – Basismodul

##### M1 Basismodul

Modul	Basismodul
Modulniveau	Basis
Thema	Theoretische Grundlagen; Grundlagen der Unterrichtsentwicklung und der Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit"
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	3
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	30
Summe Std (zu 60 Min.)	75
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>abgeschlossenes Lehramtsstudium im Bereich der Sekundarstufe</li> <li>aktives Dienstverhältnis mit der Bildungsdirektion Wien</li> </ul>
Inhalt	<p><u>Theoretische Grundlagen:</u></p> <p>Basiswissen zu Mehrsprachigkeit, Erst- und Zweitsprachenerwerb  Mehrsprachigkeit in österreichischen Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe und der sie umgebenden Gesellschaft  Lehrplanbezug  Rechtliche Rahmenbedingungen  Aktuelle Tendenzen im internationalen Vergleich</p> <p><u>Unterrichtsentwicklung:</u></p> <p>Didaktik und Methodik  Modelle sprachlicher Bildung  Mehrsprachigkeit als Ressource  Modelle der Sprachaneignung, Sprachvergleiche und verschiedene Sprachvermittlungsmethoden  Hospitationen in ausgewählten mehrsprachigen Lernumgebungen</p> <p><u>Schulentwicklung:</u></p> <p>Wie wird Mehrsprachigkeit in der Schulentwicklung umgesetzt?  Standortanalyse des eigenen Schulstandorts  Sensibilisierung des pädagogischen Teams  Entwicklung pädagogischer Handlungsansätze  Hospitationen in ausgewählten Schulen</p>

Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung und Einbindung sprachlicher Repertoires von Schülerinnen und Schüler im institutionellen Kontext.</li> <li>• verfügen über ein theoretisches Verständnis von gesellschaftlicher, institutioneller und individueller Mehrsprachigkeit.</li> <li>• berücksichtigen in ihrer pädagogischen Arbeit didaktische und methodische Konzepte, Instrumente und pädagogische Handlungsstrategien für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen.</li> <li>• kennen unterschiedliche Formen mehrsprachiger Lernräume und des Unterrichts in mehrsprachigen Lernsettings.</li> <li>• berücksichtigen bewusst Grundlagen, Techniken und Strategien des Sprachenlernens und reflektieren ihre pädagogische Arbeit durch gegenseitiges Beobachten.</li> <li>• sind sich ihrer eigenen Haltung gegenüber der Situation mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.</li> <li>• respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in mehrsprachigen Lernsettings und können diese kulturelle Vielfalt für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.</li> <li>• agieren sowie unterrichten handlungsbezogen, orientieren sich am Aneignungsprozess und berücksichtigen unterschiedliche Entwicklungsstände der Kinder bzw. Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen in mehrsprachigen Lerngruppen.</li> <li>• können wissenschaftsbasiert auf Kinder und Jugendliche, deren Fähigkeiten und Bedürfnisse individuell und situationsgerecht sowie altersadäquat reagieren.</li> <li>• bringen sich durch professionelles Projektmanagement in die Schulqualitätsentwicklung ein und implementieren Mehrsprachigkeit als Thema des Schulentwicklungsprozesses.</li> <li>• können pädagogische Grundlagen unter Berücksichtigung lernpsychologischer Erkenntnisse und schulischer rechtlicher Bedingungen planerisch umsetzen.</li> <li>• erkennen die Rolle von Mehrsprachigkeit am Schulstandort und ihre Auswirkungen auf Schüler und Schülerinnen.</li> <li>• besitzen Wissen über Grundlagen mehrsprachiger Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität konstruktiv und wertschätzend umgehen.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Input seitens Referent*innenteam, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussion, Arbeitsaufträge
Leistungsnachweis	Portfolio
Sprache	Deutsch

## Lehrveranstaltungen zu Modul M1

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführungslehrveranstaltung	SE	pi	1	1				1,33	15	10	25
Unterrichtsentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" I	SE	pi	1		0,5	0,5		1,33	15	10	25
Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" I	SE	pi	1	0,5	0,5			1,33	15	10	25
<b>SUMME</b>			<b>3</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>		<b>4</b>	<b>45</b>	<b>30</b>	<b>75</b>

### 3.3.2 Modulbeschreibung – Aufbaumodul

#### M2 Aufbaumodul

Modul	Aufbaumodul
Modulniveau	Aufbau
Thema	Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit"
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	2
SWSt (zu 45 Min.)	3,2
bStd (zu 60 Min.)	36
uStd (zu 60 Min.)	14
Summe Std (zu 60 Min.)	50
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>abgeschlossenes Lehramtsstudium im Bereich der Sekundarstufe</li> <li>aktives Dienstverhältnis mit der Bildungsdirektion Wien</li> </ul>
Inhalt	<p><u>Unterrichtsentwicklung:</u></p> <p>Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mehrsprachige Lernsettings im Sekundarstufenbereich verantwortungsbewusst, selbstständig sowie situations- und entwicklungsadäquat zu planen, zu erproben, zu reflektieren und zu analysieren.</p> <p>Planung und Präsentation eines eigenen Projekts</p> <p><u>Schulentwicklung:</u></p> <p>Entwicklung und Erprobung von Formaten des Peer-Learnings und der kollegialen Unterstützung von Unterrichtsentwicklung („Triaden“ – Dreiergruppen im Kollegium zur Besprechung konkreter Fälle, Anliegen, Themen, Probleme, Lesson Studies etc.)</p> <p>Entwicklung von Netzwerken als Perspektive für Peer-Learning, Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität und zur kollegialen Unterstützung über die Dauer des Lehrgangs hinaus</p>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können didaktische und methodische Konzepte, Instrumente und pädagogische Handlungsstrategien für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen praktisch umsetzen.</li> <li>implementieren Mehrsprachigkeit als Thema des Schulentwicklungsprozesses.</li> <li>erweitern, vertiefen und reflektieren ihre Kompetenzen hinsichtlich eines respektvollen Umgangs mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen und lernunterstützende Kompetenzen unter Beachtung ihrer Ressourcen aufzubauen.</li> <li>• respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in mehrsprachigen Lernsettings und können diese kulturelle Vielfalt für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.</li> <li>• reflektieren über die Rolle von Mehrsprachigkeit am Schulstandort.</li> <li>• begleiten Entwicklungsprozesse mehrsprachig aufwachsender Schülerinnen und Schüler im pädagogischen Handlungsfeld von Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe.</li> <li>• unterstützen die Bildung positiver Selbstkonzepte von Kindern und Jugendlichen in sprachlich heterogenen Gruppen.</li> <li>• wissen um die Bedeutung von Kooperation mit Erziehungsberechtigten Bescheid, um Mehrsprachigkeit auch innerhalb der Familien zu fördern.</li> <li>• sind sich ihrer Vorbildwirkung gegenüber Schülern und Schülerinnen bewusst und agieren sprachbewusst.</li> <li>• haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu Mehrsprachigkeit und deren emotionalen und kognitiven Auswirkungen.</li> <li>• können ihr eigenes pädagogisches Handeln, ihre Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im mehrsprachigen, pädagogischen Kontext reflektieren.</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit, ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und mit Belastungssituationen selbstverantwortlich umzugehen.</li> <li>• verstehen die Bereitschaft zu lebensbegleitendem Lernen als wesentliche Komponente der eigenen Professionalität.</li> <li>• reflektieren ihre Haltungen hinsichtlich eines respektvollen Umgangs mit allen Beteiligten im Rahmen heterogener, mehrsprachiger Lerngruppen.</li> <li>• reflektieren ihr pädagogisches Handeln in heterogenen und mehrsprachigen Lernsettings.</li> <li>• geben Kindern und Jugendlichen ausreichend Raum und Zeit, um Kreativität, Zusammengehörigkeitsgefühl und Ausdrucksfähigkeit zu erproben und zu entwickeln.</li> <li>• nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungskoooperation als Experten und Expertinnen für ihre Kinder wahr.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Input seitens der Lehrenden, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussion, Arbeitsaufträge
Leistungsnachweis	Planung und Präsentation eines eigenen Projekts
Sprache	Deutsch

## Lehrveranstaltungen zu Modul M2

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Unterrichtsentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" II	SE	pi	1,5	0,5	0,5	0,5		2,53	28,5	9	37,5
Schulentwicklung im Kontext "Mehrsprachigkeit" II	SE	pi	0,5	0,5				0,67	7,5	5	12,5
<b>SUMME</b>			<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>		<b>3,2</b>	<b>36</b>	<b>14</b>	<b>50</b>